

Unterrichtsstörungen

Beitrag von „Dafina“ vom 30. November 2018 23:34

Ich mag meine Schüler im Allgemeinen schon. In manchen Klassen habe ich ein engeres Verhältnis, in manchen Klassen ist es noch zu förmlich. Ich nehme mir für diese Klassen vor mehr Smalltalk zu führen, damit ich sie besser kennenlerne und nicht zu distanziert bin. Ich denke, dass meine Unsicherheit häufig wie eine Barriere zwischen mir und den Schülern ist. Daran arbeite ich bereits.

Ich merke es immer irgendwie, wenn es zu spät ist. Wir begrüßen uns. Es ist dann leise. Wir fangen an und irgendwann in der Hinführung bemerke ich, dass das Chaos sich anbahnt. Irgendwo hat jemand angefangen zu quatschen und dann machen viele mit. Mir fällt es schwer die Klasse während des Unterrichtsgesprächs zu beobachten, weil ich dem Schüler zuhören muss, der dran ist, und gleichzeitig alle anderen im Blick haben muss. Dann sehe ich nicht, dass jemand quatscht. Genauso wenn längere Texte vorgelesen werden und ich auf die Sprache achten muss. Während der Erarbeitungsphase ist es unterschiedlich laut je nachdem wie gut die Aufgaben verstanden wurden. Wenn ich einem Schüler etwas erkläre, verliere ich die Klasse aus dem Fokus und sie werden laut. Dann ist es teilweise so laut, dass ich mich nicht mehr konzentrieren kann und Fehler mache und mich einige Klugscheißer dann korrigieren.

Die Sitzordnung habe ich verändert, Strafen auferlegt etc. Meine Autorität ist zur Zeit im Eimer. Im Moment geht es etwas besser, weil ich jede Stunde an die Kommunikationsprüfung erinnere. Die erste [Klassenarbeit](#) ist miserabel ausgefallen und jetzt sind einige Rabauken etwas motivierter, weil sie die vier in der Arbeit gar nicht auf dem Zeugnis haben wollen. Natürlich waren die Eltern über die Noten nicht erfreut. Wir haben aber alles geübt, was dran kam. Es haben aber viele die Hausaufgaben nicht gemacht und die ganze Zeit im Unterricht gequatscht.

Es steht bald noch ein Vermittlungsgespräch zwischen mir und der Klasse mithilfe der Klassenlehrerin an. Es wird aber jetzt schon etwas besser, weil ich den Schülern klar gemacht habe, dass ich ein Interesse daran habe, dass die nächste Arbeit besser wird. Es aber auch in ihrer Hand liegt.